



Fachpresseinformation

Hamburg, Juni 2025

Weltweit vereint gegen das Leiden: Erster World Prurigo Day setzt internationales Zeichen für mehr Aufmerksamkeit und Versorgung bei chronischer Prurigo

Mit dem ersten World Prurigo Day am 21. Juni 2025 wurde weltweit ein starkes Zeichen für die oft vernachlässigte Personengruppe mit chronischer Prurigo / Prurigo nodularis (CPG/PN) gesetzt. Die globale Veranstaltung, organisiert von den international renommierten Dermatologen Prof. Dr. Sonja Ständer (Universitätsklinikum Münster) und Prof. Dr. Matthias Augustin (Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf), fand zeitgleich in Deutschland, Frankreich, Rumänien, Indien sowie den USA und Kanada statt – mit jeweils eigenen Live-Programmen in der Landessprache und einer Teilnehmerschaft aus allen 5 Kontinenten.

Der World Prurigo Day markiert den Geburtstag des Erstbeschreibers der Erkrankung, J. N. Hyde (1840–1910), und verfolgt ein klares Ziel: globale Aufklärung fördern, Versorgung verbessern, Forschung beschleunigen. Aufgrund seiner hohen Bedeutung wird der World Prurigo Day von einer Vielzahl nationaler und internationaler Organisationen unterstützt.

„Die enorme Resonanz von Betroffenen, Patientenorganisationen und internationalen Kollegen zeigt, wie groß der Bedarf an Information, Austausch und Sichtbarkeit für diese belastende Hauterkrankung ist“, so Prof. Ständer und Prof. Augustin.

Einblicke, Innovationen und Interaktion: Das war das Programm in Deutschland

Der deutsche Livestream bot ein breites Programm für Ärzte und Betroffene. Moderiert von Prof. Ständer und Prof. Augustin beleuchteten die renommierten Fachärztinnen Dr. Claudia Zeidler und Dr. Svenja Royeck die Definition, Krankheitslast, Therapieoptionen und praktische Alltagstipps. Die wichtigste Perspektive im Rahmen des World Prurigo Day, nämlich die der Betroffenen, brachten Kim Oppermann mit ihrer Patient*innen-Geschichte sowie Linda Stockmeier der Prurigo-Selbsthilfegruppe auf Facebook im



Dialog mit Prof. Augustin zur Krankheitslast ein. Auch das Netzwerk Autoimmunerkrankter NIK e. V. sendete eine Stellungnahme der Vorstandsvorsitzenden Tanja Renner sowie von weiteren Patienten-Stimmen zu diesem wichtigen Event. Die Inhalte waren patientennah und evidenzbasiert zugleich – ein zentrales Anliegen des Tages.

Internationale Perspektive: Globale Expertise vereint

Auch das Event für Nordamerika und Kanada wurde von Prof. Ständer und Prof. Augustin sowie von Prof. Gil Yosipovitch (University of Miami) moderiert. Prof. Yosipovitch sprach zu Innovationen in der Therapie, Dr. Sarina Elmariah (Boston, Harvard Medical School) zum klinischen Hintergrund und Dr. Elena Netchiporouk (Montréal, McGill University) zur Krankheitslast des Krankheitsbildes. Vorträge von Prof. Augustin zur Bedeutung des ersten World Prurigo Day sowie ein Abriss der Geschichte dieser Erkrankung von Prof. Ständer rundeten das Programm ab.

In Frankreich leitete Prof. Laurent Misery (Brest, Universität Brest) die nationale Session, präsentierte wichtige Einblicke in die Geschichte der CP/PN, informierte über Netzwerke und Initiativen und gab Einblicke in aktuelle Therapieentwicklungen. Christine Patras de Campaigno, eine selbst betroffene Dermatologin, die in Frankreich die Patientenorganisation Association France Prurigo Nodulaire leitet, sprach zur Krankheitslast und gab Tipps und Tricks für Patienten.

In Indien wurde eine CME-Fortbildung unter Leitung von Dr. Asit Mittal (Udaipur) abgehalten – ein wissenschaftlich fundiertes Programm für Ärzt*innen, das den fachlichen Diskurs in der Region nachhaltig fördern soll. Auch in Indien wird der hohe Leidensdruck der chronischen Prurigo anerkannt und sollen Maßnahmen zur besseren Versorgung initiiert werden.

Digitale Anlaufstelle geplant: Ausbau der Website zum internationalen Patienten-Hub

Im Zuge des großen Interesses und der positiven Resonanz planen die Initiatorinnen, die bestehende Website www.worldprurigoday.org perspektivisch zu einer zentralen Patienten-Plattform auszubauen. Ziel ist es, eine verlässliche, niedrigschwellige Anlaufstelle für Betroffene weltweit zu schaffen. Neben wissenschaftlich fundierten Informationen zu Symptomen, Diagnostik und Therapieoptionen soll die Plattform künftig auch Videos, Erfahrungsberichte sowie den Kontakt zu medizinischen Expertinnen bieten. So wird der World Prurigo Day über das Event hinaus zu einem dauerhaften Ankerpunkt für Aufklärung, Empowerment und internationale Vernetzung.



Ergebnis und Ausblick: Mehr als 500 Teilnahmen und eine klare Vision

Mehr als 500 Live-Zuschaltungen aus den teilnehmenden Ländern machen die Erstaufgabe des World Prurigo Day zu einem beachtlichen Erfolg für eine neu gestartete Patienteninitiative. Die Initiatoren planen bereits die Ausweitung im kommenden Jahr – dann mit einem erweiterten Fokus auf den gesamten Komplex des chronischen Pruritus.

„Der World Prurigo Day hat gezeigt, dass internationale Kooperation und patientennahe Kommunikation möglich und wirksam sind“, resümieren Ständer und Augustin.

Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die pharmazeutischen Unternehmen Sanofi | Regeneron und Galderma. Konzeption und Umsetzung haben die beiden Initiatoren gemeinsam mit der Prurigo Nodularis League, den internationalen Expertengruppen zum Pruritus (EADV, IFSI), dem Hautnetz Deutschland e.V. und der Hamburger Healthcare-Kommunikationsagentur Health Angels realisiert.

Bildmaterial:

- Logo World Prurigo Day
- Portraits: Prof. Dr. Sonja Ständer, Prof. Dr. Matthias Augustin
- Screenshot Livestream WPD Germany

Pressekontakt:

Health Angels GmbH

Matthias Detjen

Ludwigstraße 4, 20357 Hamburg

 detjen@health-angels.agency

 +49 40 28 4 55 - 0